

zeigte + 5° R. Sehr viele weisse Bachstelzen, Rothschwänzchen und Finken waren da. Am 30. April Regen. Der ganze April war vom Gründonnerstag an kalt. Der Mai begann mit sehr starkem Regen + 5° R. Am 4. und 5. kleine Gewitter. Den 6. Mai bei + 5° R. Schnee. Auf der Elbe waren Nachmittags alle Rauch- und Uferschwalben, nach Insecten suchend. Den 8. Mai Früh — 2° R., über Tag schneite es heftig mit oft starkem Winde. Das Dampfschiff »Basteie, welches von Dresden nach Aussig um ¼4 Uhr Nachmittags ankam, hatte am Verdecke zwischen Schandau nach Tetschen eine drei Zoll dicke Schneedecke. Am 19. Mai Früh Frost, besonders von Tümnitz bis Teplitz, Abends um ¼9 Uhr Gewitter.

Am 17. August bei Rongstock bei der Pfarrei + 41·5° R., am 18. August + 40° R. Den 15. November der erste Schnee, Kälte trat ein im December, und zwar bis — 10° R. und viel Schnee. Am 13. December fing es an zu thauen. Den 18. December war der erste Eisgang, dann wurde es wieder kalt und am 27. December stand das Eis in der Elbe bis Pömmmerle. In der Nacht zum 28. December gefror die Elbe rasch, so dass sie bis Wannoy hinauf zu wurde, und man am selben Tage schon übers Eis gehen konnte.

#### Besonderes.

1. Dohle (*Lycos monedula*), im Volksmunde Kraneln genannt. Am 14. Februar ein grosser Zug über Aussig gegen Südwesten gezogen. Früher, am 12. Februar, beobachtete ich zwischen 11 und 12 Uhr einen Flug an 1000 Stück, welche von Westen, dem Strisowitzer-Berge, gegen Osten zogen. Der Zug dauerte über eine halbe Stunde und sie flogen einzeln, zu 2, 3, 10, 20 und mehr Stück.

Am 21. Februar Nachmittags über Aussig an 100 Stück von Westen gegen Osten. Am 24. Februar, am Marienberg, Aussig, 10 Paare, bei Schönriesen einige Stücke, welche gegen Aussig flogen. Am 27. März Früh ¼10 Uhr 1 Stück mit 2 Nebelkrähen bei Pömmmerle von Westen gegen Osten. Am 3. April auf der Seesitzer Pfarrwiese einige 30 Stück. Denselben Tag um ¼12 Uhr 2 Stück hoch über Aussig gegen Westen. Am 4. October einige 30 Stück am Marienberg. Am 30. November um 11 Uhr ein langer Zug, über die hohe Pradel (Pömmmerle) kommend, von Nordosten gegen Süden, nach denselben kamen Stabenkrähen.

2. Star (*Sturnus vulgaris*). Am 11. Jänner 1 Stück in Wiklitz, am 24. Jänner 3 Stück in Aussig, welche aber wieder weiterzogen. Am 24. Februar unterm Marienberg in Elbogen's Garten Früh 2 Stück angekommen. Am 23. Februar in Pömmmerle, Kaaden, Salesel 8 Stück. Am 25. Februar in Nemschen. Anfang März zogen sie der Kälte wegen wieder fort. Anfang April, als der Bauer Asten am Mühlfelde in Pömmmerle ackerte, war unter den Staaren auf dem Felde einer, welcher ein gelerntes Stückchen piff. Am 23. September um 5 Uhr Nachmittags an 20 Stück schnell über Aussig gegen Westen. Den 4. October sah ich die letzten.

3. Kohlkrabe (*Corvus corax*). Ein Stück wurde in den Sechzigerjahren vom Amtsleiter Rechtacek bei Thomasdorf geschossen.

4. Seidenschwanz (*A. garrula*). Mitte Februar auf dem Nessel- und Breitenberg bei Brüx in grosser Anzahl erschienen. Seit zwölf Jahren waren sie nicht da. Man erwartet kaltes Wetter. Im Mittelgebirge nennt man sie Friesliche.

5. Sperbereule (*Surnia nisoria*). Bei Brüx wurden mehrere Mitte Februar beobachtet.

6. Erlenzeisig (*Chrysomitris spinus*). Im December viele am Kleischbach bei der Malzfabrik. Am 4. October einige 30 Stück in den Gärten in Kleinriesen.

7. Singdrossel (*Turdus musicus*). Auf der Lade bei Pömmmerle mehrere singend.

8. Kibitz (*Vanellus cristatus*). Am 28. September soll bei Mlikojed an der Elbe ein Zug gesehen worden sein.

9. Baumpiper (*A. arboreus*). Die erste am 25. März im Dolletschken, am 5. April an der Eisenbahnhöhe unter Pömmmerle, am 18. April mehrere auf der Höhe von Nestersitz nach Meischowitz. Am 10. Mai viele singend im Hölleloch.

10. Girlitz (*Serinus hortulanus*). Am 15. April ein Stück in Pömmmerle. Am 17. Juli ein Nest mit flüggen Jungen auf einem Kastanienbaume im Schlossgarten des Grafen Ledebour in Milleschau. Am 25. September am Laden zwei Stück gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

## Biologische Gruppierung der Ornis der Schweiz.

Von H. Fischer Sigwart in Zofingen.

(Fortsetzung.)

Phyllopneuste trochilus (L.) (Phyllopneuste trochilus Brehm = *Motacilla trochilus* L.).

Kat.: In der Ebene Standvogel in den Alpen selten.

Thes.: Europa, Westasien und Nordafrika.

In der Mittelschweiz konnte ich ihn noch nie als Standvogel constatiren.

Phyllopneuste rufa (Lath.) (Phyllopneuste rufa Brehm = *Sylvia rufa* Latham.).

Kat.: Nistet nur ausnahmsweise in den Alpen.

Thes.: Europa, Nordafrika und Westasien.

Phyllopneuste Bonelli Vieill. (Phyllopneuste Bonelli Bonap. = *Sylvia Bonelli* Vieill.).

Kat.: Nistet mehr in der Alpenzone, seltener in der Ebene.

Thes.: Südeuropa, Afrika.

Hypolais salicaria (Bonap.) (Hypolais salicaria Bonap. = *Sylvia hypolais* Bechst. = *Sylvia icterina* Vieill. = *Motacilla hypolais* L.).

Kat.: Nistet besonders in der Ebene, seltener in den höher gelegenen Thälern und im Tessin.

Thes.: Europa.

Hypolais polyglotta (Auct.) (Hypolais polyglotta Sundevae = *Sylvia polyglotta* Vieill.).

Kat.: Nistet vielleicht bei Genf. Im Zuge im Tessin und der schweizerischen Ebene.

Thes.: Gibt als Synonym *Sylvia polyglotta* Vieill. an, führt dann aber diesen Namen nicht auf.

*Acrocephalus palustris* (Bechst.) (*Acrocephalus palustris* Cabanis = *Calamoelyta palustris* Gray = *Sylvia palustris* Bechst.).

Kat.: Nistet besonders in der Bergregion.  
Thes.: Europa, Indien, Aegypten.

*Acrocephalus arundinacea* (Naum.) (*Calamodyta arundinacea* Gray = *Sylvia arundinacea* Latham.).

Kat.: Nistet besonders in der Ebene, aber auch im Jura.

Thes.: Europa.

*Acrocephalus turdoides* (Meyer.) (*Acrocephalus turdoides* Cabanis = *Calamodyta turdoides* Gray = *Sylvia turdoides* Meyer.).

Kat.: Nistet hie und da in der Ebene am Wasser, selten in Alpenthälern.

Thes.: Europa und Arabien.

*Locustella naevia* (Bodd.) (*Locustella naevia* Deglana = *Calamodyta locustella* Gray = *Sylvia locustella* Pennant = *Motacilla naevia* Baddaert.).

Kat.: Hat zuweilen in der Nähe von Gewässern genistet, besonders im W.

Thes.: Europa.

*Calamoherpe aquatica* (Lath.) (*Calamoherpe aquatica* Boie. = *Sylvia aquatica* Latham = *Calamodyta aquatica* Gray.).

Kat.: In Sümpfen, mehr in der Westschweiz.  
Thes.: Europa.

*Calamoherpe phragmitis* (Bechst.) (*Calamoherpe phragmitis* Boie. = *Sylvia phragmitis* Bechst. = *Calamodyta schoenobaenus*? = *Motacilla schoenobaenus* L.).

Kat.: In Sümpfen, mehr im W. Im Zuge in den Alpen.

Thes.: Europa, Aegypten, Palästina.

*Sylvia curruca* (L.) (*Sylvia curruca* Latham = *Motacilla curruca* L.).

Kat.: Nistet besonders in der Ebene, aber auch noch im Urserenthal und in Oberengadin. Auf dem Zuge auf hochgelegenen Alpenpässen.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Sylvia cinerea* (Lath.) (*Motacilla sylvia* L.).

Kat.: Wie die vorige.

Thes.: Europa.

*Sylvia orphea* (Temm.) (*Sylvia grisea* Vieill.).

Kat.: Nistet nicht selten im W., seltener in der ebenen Schweiz, nicht im S., O. und N. Passirt im Zuge den Gotthardt.

Thes.: Europa und Nordafrika.

*Sylvia atricapilla* (L.) (*Sylvia atricapilla* Latham. = *Motacilla atricapilla* L.).

Kat.: Nistet sowohl in der Ebene, als auch bis in die höheren Alpen.

Thes.: Europa und Nordafrika.

*Sylvia hortensis* (Auct.) (*Sylvia hortensis* Latham = *Motacilla salicaria* L.).

Kat.: Nistet in der Ebene, den tieferen Alpenthälern im Jura und im Tessin. Auf dem Zuge trifft man sie in den Alpen.

Thes.: Europa.

*Merula vulgaris* (Leach.) (*Turdus merula* L.) Ist mehr Standvogel als Nistvogel.

Kat.: Ist in der Ebene und im Jura Standvogel, nur am Fuss der Alpen Nistvogel, z. B. im Urserenthal.

Thes.: Europa, Afrika.

*Turdus viscivorus* (L.) Ist mehr Standvogel als Nistvogel.

Kat.: Nistet besonders in der Berg- und Alpenregion. Viele streichen im Winter nur in die Ebene und bleiben da.

Thes.: Europa, Asien.

*Turdus musicus* (L.).

Kat.: Nistet in der Ebene und Bergregion, selten in den Alpen, von wo sie bald im Herbst in die Ebene streicht.

Ist auch als Standvogel angegeben, was sehr unwahrscheinlich ist.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Monticola cyanea* (L.) (*Monticola cyanea* Boie = *Turdus cyanus* L.) (Nach Thes.: Boie = *Turdus cyanus* S.)

Kat.: Nistet im Westen und im Rheinthal, wo sie zum Theil Standvogel sein soll.

Thes.: Südeuropa, Nordafrika und Indien.

*Monticola saxatilis* (L.) (*Monticola saxatilis* Boie = *Turdus saxatilis* L.)

Kat.: Nistet besonders im Westen, aber auch in Graubünden, Engadin und Tessin, wo sie überwintern soll.

Thes.: Südeuropa, Nordafrika und Westasien.

*Ruticilla tithys* (L.) (*Ruticilla tithys* Brehm = *Motacilla tithys* L. = *Sylvia tithys* Scop.)

Kat.: Nistet überall bis zur oberen Grenze der Alpenregion. In der Ebene überwintern einige.

Ich habe noch nie das Ueberwintern constatiren können, wohl aber bei *Dandalus rubicula* L.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

*Ruticilla phoenicurus* (L.) (*Ruticilla phoenicura* Bonap. = *Motacilla phoenicura* L. = *Sylvia phoenicurus* Latham.)

Kat.: Nistet besonders in der Ebene, seltener in der Alpenregion.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

*Luscinia minor* (Br.) (*Luscinia luscinia* Briss.)

Kat.: Nistet besonders im Westen und Südwesten, seltener im Norden. Im Süden häufig im Tessin. Passirt im Zuge den St. Bernhard und den Gotthardt.

Thes.: Europa, Westasien und Ostafrika.

*Cyanecula leucocyanea* (Br.) (*Cyanecula succia* Brehm.)

Kat.: Nistet im Wallis, in der Ebene hie und da, im Rheinthal, im Kl. Tessin, bei Basel. Auf dem Zuge bei Genf, Haslithal, Urserenthal, Oberengadin.

Nach Schinz nistet das Blaukehlchen in Mittel- und Nordeuropa.

Thes.: Europa, Nordafrika und Westasien.

*Dandalus rubecula* (L.) (*Erythacus rubecula* Cuv. = *Dandalus rubecula* Boie = *Motacilla rubecula* L.)

Kat.: Nistet überall, auch in der Alpenregion. Einige überwintern und kommen auf die Futterbretter.

Thes.: Europa, Asien.

*Saxicola oenanthe* (L.) (*Saxicola oenanthe* Bechst. = *Motacilla oenanthe* L. = *Sylvia oenanthe* Latham.)

Kat.: Nistet besonders in den Alpen bis in bedeutende Höhen.

Thes.: Europa.

*Pratincola rubetra* (L.) (*Pratincola rubetra* Koch = *Motacilla rubetra* L. = *Sylvia rubetra* Lath.)

Kat.: Nistet besonders in der Ebene, aber auch in einigen hochgelegenen Thälern.

Thes.: Europa.

*Pratincola rubicola* (L.) (*Pratincola rubicola* Koch = *Muscicapa torquata* L. = *Sylvia muscipeta* Scopoli = *Pratincola torquata* Gray.)

Kat.: Nistet häufig in der Bergregion, selten in der Alpenregion.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Motacilla alba* (L.)

Kat.: Nistet in der ganzen Schweiz bis in die Alpenregion. Passirt auf dem Zuge den Gotthard. Einige überwintern bei uns.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Motacilla sulphurea* (Bechst.)

Kat.: Nistet besonders in der Bergregion, auch noch in der Alpenregion. Streicht bald im Herbst in die Thäler hinunter. Passirt auf dem Zuge den Gotthard. Einige überwintern bei uns.

Thes.: Gibt keinen Verbreitungsbezirk an. Europa.

*Budytes flavus* (L.) (*Budytes flavus* Bonap. = *Motacilla flava* L.)

Kat.: Selten in der Alpenregion, meist in der Bergregion nistend.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Anthus aquaticus* (Bechst.) (*Anthus spinoletta* Bonap.)

Kat.: Nistet häufig in der Bergregion bis zur höchsten Alpenregion. Zieht über den Gotthard. Im Winter in der Ebene. In der Mittelschweiz überwintern keine.

Thes.: Europa, Afrika.

*Anthus pratensis* (L.) (*Anthus pratensis* Bechst. = *Alauda pratensis* L.)

Kat.: Nistet besonders in der ebenen und Bergregion, selten in der alpinen.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Anthus arboreus* (Bechst.) (*Alauda arborea* Briss.)

Kat.: Nistet vorwiegend in der Bergregion und auch noch in der alpinen.

Thes.: Europa, Asien.

*Agrodroma campestris* (Bechst.) (*Agrodroma campestris* Swains = *Anthus campestris* Bechst.)

Kat.: Nistet besonders in der ebenen Schweiz, in den niedrigen Theilen des Jura und im Tessin.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Lullula arborea* (L.) (*Alauda arborea* L.)

Kat.: Nistet vorherrschend in der Ebene, häufiger im Westen. Passirt auf dem Zuge den Gotthard.

Thes.: Europa, Asien.

*Alauda arvensis* (L.)

Kat.: Nistet selten in der Alpenregion, doch noch im Urserenthale und Oberengadin. Passirt auf dem Zuge den Gotthard.

Thes.: Gibt kein Verbreitungsgebiet an. Europa, Asien.

*Emberiza cirrus* (L.)

Kat.: Nistet häufig im Westen. Im Osten und Süden fast nur als Zugvogel.

Thes.: Südeuropa und Nordafrika.

*Emberiza cia* (L.)

Kat.: Nirgends häufig, aber allgemeiner verbreitet als die vorige Art. Nistet auch in der Bergregion und in Alpenthälern. Ueberwintert hin und wieder.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Emberiza hortulana* (L.)

Kat.: Nistet besonders im Westen und Südwesten, im Rheinthale und Tessin.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Schoenicola schoeniclus* (L.) (*Emberiza schoeniclus* L.)

Kat.: Nistet in sumpfigen Gebieten der Schweizer Ebene, des Wallis, Jura, Rheinthales und im Tessin.

Thes.: Europa.

*Fringilla coelebs* (L.) (Gehört mehr zu den Standvögeln.)

Kat.: Nistet von der Ebene bis in die Alpenregion. Viele Weibchen (nicht alle) ziehen im Winter nach Süden. Die Männchen bleiben bei uns.

Thes.: Europa, Nordafrika, Westasien.

*Serinus hortulanus* (Koch.)

Kat.: Nistet überall, seltener im Jura als in den Alpen. Bleibt zuweilen über den Winter bei uns.

Thes.: Südeuropa.

*Carduelis elegans* (Steph.) (*Fringilla carduelis* L.) Ist mehr Standvogel, resp. Strichvogel, als Nistvogel.

Kat.: Nistet allgemein in der Ebene. Auf dem Zuge häufig in grossen Flügen in den Alpen. In der Mittelschweiz ist der Distellink mehr Standvogel oder Strichvogel. In milden Wintern oder auch nur milderer Zeitepochen von wenigen Wochen treiben sich Flüge in Anlagen und an unbebauten Stellen herum, so lange der Boden nicht mit Schnee bedeckt ist. Tritt Kälte ein oder mehr noch, bedeckt sich der Boden mit Schnee, so verschwinden sie.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

*Cannabina sanguinea* (Landl.) (*Fringilla cannabina* L.)

Kat.: Nistet besonders in der Ebene, häufiger im Südwesten und Westen. Zeigt sich zahlreich auf dem Zuge bis in die Alpen.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

*Columba palumbus* (L.)

Kat.: Nistet überall, im Rheinthale und im Tessin seltener, zuweilen noch in der Alpenregion. Einige Individuen überwintern. Wenn die Bucheggern gerathen, bleiben viele über den Winter bei uns.

Thes.: Europa, Asien.

*Columba oenas* (L.) (Faunā suec.)

Kat.: Nistet hie und da in der Ebene, seltener in den Alpen. Einige Individuen überwintern.

Thes.: Europa.

*Columba livia* (L.) (*Columba livia* Briss. = *Columba oenas* L. syst. nat.)

Kat.: Nistet hie und da in der Schweizer Ebene und im Tessin, selten in den Alpen.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

*Turtur auritus* (Bay) (*Columba turtur* L.)

Kat.: Nistet hie und da in der Schweizer Ebene und im Tessin, selten in den Alpen.

Thes.: Europa, Afrika.

Anmerkung. Tetrao und Starna sind in der Mittelschweiz nur Stand- oder Strichvögel, ebenso Lagopus und Perdix in der Alpenregion.

(Fortsetzung folgt.)

## Nutzen der Ausstellungen.

Von J. Mantzell, Wien.

(Nachdruck verboten.)

Thierausstellungen dienen dem Zwecke nur durch Vergleiche und praktische Anschauung, die Gesetze der Schönheit und Nützlichkeit nach dem jeweiligen Bedürfnisse zu gestalten und die Bildung eines richtigen Urtheils zu ermöglichen.

Von diesem Standpunkte aus stellt der Züchter seine Thiere zur Schau, um das Urtheil von Fachgenossen herauszufordern und in eigener Person einen Massstab an Producte gleicher Art anzulegen. Die Ausstellungen bilden den Geist und schärfen das Verständniss. Thierausstellungen sind deshalb im Interesse der Hebung und Förderung der Zucht unerlässlich. Dass für die Vereine und die Sache selbst durch Ausstellungen viele Mitglieder gewonnen werden, sei nur nebenbei bemerkt. In welcher Richtung wird nun die Kleintierzucht durch Schaustellungen in erster Linie gehoben?

Durch den Wettstreit einer Vielzahl von Liebhabern, welche mit ganzer Hingebung alle ein Ziel erstreben und durch Vorführung mustergiltiger, formvollendeter Thiere sich die Palme des Sieges erringen wollen. Dieser Wettstreit kann nur auf Ausstellungen ausgefochten, die Erfahrungen für spätere Siege dort geholt werden.

Abgesehen von der Taubenzucht, die durchwegs dem Sport beizuzählen ist, unterscheidet man auf den Ausstellungen zwischen Race- und Nutzgeflügelzucht. Der grössere Theil der in Vereinen sich findenden Liebhaber cultivirt die Sportgeflügelzucht, weil er darin grössere Befriedigung findet und die Ausübung der Liebhaberei auch unter beschränkten Verhältnissen möglich ist. Die Nutzgeflügelzucht ist Sache der Landwirthe und der kleinen Leute, die aus der Haltung einiger Hühner Nutzen ziehen und sie deshalb werthschätzen. Wenn jedoch die Geflügelzucht auch in voller wirtschaftlicher Beziehung auf jene Stufe gehoben werden will die ihr gebührt, dann müssen auch die Vereine helfend eingreifen und auf den Ausstellungen auf diese Abtheilung besonders Rücksicht nehmen. Nicht jedem Liebhaber ist es möglich, einen Zuchtstamm einer Race sich anzuschaffen, er wird sich auch mit dem Gegebenen begnügen, wenn er ein tadelloses männliches Thier zur Blutmischung und Aufbesserung des gewöhnlichen Landschlages erwerben kann. Alle Landwirthe sollten diesen für die rationelle Geflügelzucht wesentlichen Umstand wohl beherrzigen.

In zweiter Linie wirken die Ausstellungen günstig und belebend auf die Veredlung der Sportrassen und endlich sind dieselben eine Lehrschule, in der sich Kenner bilden und neue Liebhaber für die Sache gewonnen werden. Nur die Schaustellung mustergiltigen Geflügels ermöglicht einen Gesamtüberblick

und eine richtige Vorstellung über die Eigenthümlichkeiten der einzelnen Rassen. Der Züchter wird durch den Vergleich seiner Thiere mit jenen anderer Aussteller gezwungen, die Fehler und Mängel derselben zu studiren, seine Kenntnisse zu bereichern, seinen Gesichtskreis zu erweitern und so ein richtiges Urtheil sich zu bilden. Auch aus einem anderen Grunde sind die Geflügelausstellungen Lehranstalten. Gewöhnlich wird von den Ausstellungsgesellschaften den Schulen der Besuch an bestimmten Tagen gegen billiges Eintrittsgeld gestattet und dadurch auch armen Kindern eine Freude bereitet. Wohl die aufmerksamsten Besucher sind solche Kinder und wenn dann ein verständiger Mund dem Schauen eine Erklärung jeder einzelnen Race beigesellt, dann wirken die Ausstellungen auch in dieser Hinsicht segensreich.

Noch viel nutzbringender ist die Wirkung, wenn die Schüler oder Schülerinnen aus den Mittelschulen und vorzüglich jene der Landwirtschaftsschulen die Ausstellung besuchen und wenn dann angesichts der Schauobjecte der Werth und die Schönheit erklärt wird. Der hier gelegte Same, die da empfangenen Eindrücke wirken oft mehr als ganze Bände Fachliteratur. Endlich bieten die Ausstellungen Gelegenheit zum An- und Verkauf mustergiltiger Thiere oder auch zum Tausch und Handel. Nirgends findet der Liebhaber eine so reiche Auswahl verkäuflicher Thiere, nirgends hat er mehr Zeit und Gelegenheit dieselben zu prüfen und mit anderen zu vergleichen. An der Hand des Urtheils der Preisrichter, vor das er sich gestellt sieht, kann er den Werth bemessen und erwägen, ob der im Katalog angesetzte Preis sich rechtfertigt. Jede Ausstellung bietet ausserdem ein Bild der Gesamthätigkeit des Vereines. Man erkennt auf ihr, welche Rassen die Mitglieder vorzugsweise pflegen und wie weit sie es in der Vollendung des erstrebten Zieles bereits gebracht haben.

Dass der Vorstand eines Vereines viel zur Hebung der Züchterfolge beitragen kann und dass sein Einfluss bei der Pflege einzelner bevorzugter Rassen sich geltend machen soll, sei nur nebenbei bemerkt. Wenn ein Verein die fehlenden Rassen seinen Mitgliedern in guten Exemplaren beschafft, dann werden sie zu deren Haltung und Züchtigung bereit sein und die kommenden Ausstellungen erfahren dadurch ein weiteres vermehrtes Interesse

### Aluminium-Fussringe für Racegeflügel. (Deutsche Club-Ringe.)

Zufolge mehrfacher Anfragen bei der Redaction der „Schwalbe“ und zur Vermeidung langwieriger Correspondenz theilen wir an dieser Stelle mit, dass die Ringe für Hühner in 8 Nummern hergestellt sind, und zwar ist zu benutzen

Ring Nr. I. Für Hähne: Cochin, Brahma, rauh. Langshan, Malayen, indische Kämpfer, sowie für Truten.

Ring Nr. II. Für Hennen: Cochin, Brahma, rauh. Langshan, Malayen, indische Kämpfer; sowie für Hähne: glatt. Langshans, Plymouthrocks, Wyandottes, Schotten, silberhals. und dunkle Dorking.

Ring Nr. III. Für Hennen: glatt. Langshans, Plymouthrocks, Wyandottes, Schotten, silberhals. und dunkle Dorking; für Hähne: Laflèche, Crève coeur, Houdan, Minorca, Spanier, Breda, Kämpfer, Ramelsloher, Dominikaner und weisse Dorking.

Ring Nr. IV. Für Hennen: Laflèche, Crève coeur, Houdan, Minorca, Spanier, Breda, Kämpfer, Ramelsloher, Dominikaner und weisse Dorking; für Hähne: Andalusier, Italiener, Holländer, Bergkräher, Yokohama, Paduaner.

Ring Nr. V. Für Hennen: Andalusier, Italiener, Holländer, Bergkräher, Yokohama, Paduaner; für Hähne: Hamburger, Lakenfelder, Thüring. Bauskäckchen und Sultan.

Ring Nr. VI. Für Hennen: Haunburger, Lakenfelder, Thüring. Bauskäckchen und Sultan; für Hähne: Zwerg-Malayen, Zwerg-Cochin.

Ring Nr. VII. Für Hennen: Zwerg-Malayen, Zwerg-Cochin; für Hähne: Zwergkämpfer und Bantam.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer-Sigwart Hermann

Artikel/Article: [Biologische Gruppierung der Ornis der Schweiz. 78-81](#)